

Haus Bergfried | Wetzlarer Weg 17 | 35080 Bad Endbach - Hartenrod



Editorial

Liebe Gäste und liebe Freunde des EC-Freizeitheimes,



bei recht milden Temperaturen schreibe ich diesen Freundesbrief und freue mich, dass wir zur Abwechslung mal keinen schneereichen Winter hatten. Bei der guten Belegung in den Wintermonaten hat es auch die Anreise unsere Gäste sehr erleichtert. Ein besonderes Weihnachtsgeschenk ist für uns immer wieder, wenn wir das Geschäftsjahr mit

schwarzen Zahlen abschließen können. Das hat uns ermöglicht endlich die langgedienten Betten im großen Haus durch Neue ersetzen zu können. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch die alten Teppichböden gegen einen frischen Bodenbelag eintauschen. Wir wollen in unseren Bemühungen nicht nachlassen, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten.

Viel Zeit und Mühe haben wir im letzten Jahr in unseren Fischteich gesteckt. Eine Filteranlage sorgt nun für klares Wasser und größere Fische sind hinzugekommen. Dazu gab es neue Gartenstühle, so dass Sie das kommende Frühjahr in unserer Außenlage noch besser genießen können. Wir suchen noch einen Sponsor für neue Gartenbänke, denn die alten lassen sich kaum mehr reparieren. Wer uns also etwas Gutes tun will, findet an dieser Stelle eine gute Möglichkeit.

Unser neuer Koch, Roland Nix, ist nun ein Jahr bei uns und hat sich hervorragend eingelebt. Sein leckeres Essen ist aus unserem Freizeitheim nicht mehr wegzudenken. Wir sind sehr dankbar, dass der Wechsel im Bereich der Küchenleitung so gut geklappt hat. Besonders gefreut haben wir uns, das uns „unsere“ Elfi im Sommer für zwei

Wochen vertreten hat, so dass wir als Ehepaar Urlaub machen konnten. Das ist für Freizeitheimleiter nicht selbstverständlich.

Aus verschiedenen Gründen werden wir unsere FSJ-Stelle nicht mehr besetzen. Nick Thiedemann, der uns ein halbes Jahr geholfen hat, wird die zweite Hälfte in einem anderen Freizeitheim verbringen. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg viel Erfolg und Gottes Segen. So werden wir in Zukunft verstärkt auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen sein und weitere 400-Euro-Kräfte anstellen.

Judith Podlasin, die vor neun Jahren als Küchenhilfe angefangen hat, wird ab Mai mit einer halben Stelle bis zum Beginn ihres Referentariats in November das Küchenteam verstärken. So hoffen wir, alle Arbeit gut bewältigen zu können.

Für dieses Jahr hatten wir eigentlich geplant, unseren Kletterturm zu erneuern. Leider haben wir im Herbst festgestellt, dass alle unsere Dächer ziemlich marode sind und erneuert werden müssen. So fangen wir im Frühjahr mit dem ersten Dach an und wollen im Abstand von zwei Jahren immer wieder ein Dach erneuern. Daher fließt das Geld für eine Kletterwand zunächst in das neue Dach. Um nicht völlig ohne Kletterangebot zu sein, habe ich mich in den vergangenen Wochen nach Alternativen in der Umgebung umgeschaut. Ich werde dazu noch etwas mehr unter der Rubrik Ausflüge schreiben.

Am Ende meines kleinen Rückblickes und Ausblickes möchte ich Ihnen noch ein gesegnetes Osterfest wünschen, verbunden mit der Hoffnung, das Sie die Zeichen des neuen Lebens in Ihrem Alltag entdecken.

*Herzliche Grüße aus dem Haus Bergfried
Ihr Thomas Schmidt*



Gebt ihr ihnen zu essen!

Eine Wundergeschichte aus dem neuen Testament, die mich schon seit vielen Jahren begleitet. Die Speisung der Fünftausend ist ja unser tägliches Geschäft im Haus Bergfried, das wir gerne tun. Nicht an einem Tag, aber im Verlauf eines Jahres, beköstigen wir neuntausend Personen. Ungefähr die Anzahl der Menschen, wenn man die Frauen und Kinder mitzählt, die damals am See Genezareth versammelt waren.

Jesus hatte sich eigentlich mit seinen Jüngern zurückgezogen, um ein wenig Ruhe zu haben, und schon war es mit der Ruhe vorbei. Eine riesige Menschenmenge zog an den See. Eine Erfahrung, die wir in der Heimleitung auch oft machen. Man möchte sich mal ein wenig zurückziehen und schon klingelt das Telefon oder jemand klopft an der Tür und man ist wieder mitten im Geschäft.

Ich weiß nicht, wie Ihr Alltag aussieht, aber ich kann mir gut vorstellen, dass Sie ähnliche Erfahrungen machen. Und wenn man sie oft macht, kann einem schon mal die Luft ausgehen. Die Jünger hätten die Leute am liebsten nach Hause geschickt. Aber Jesus wendet sich diesen Menschen zu und hat sogar noch einen Auftrag für seine Jünger: Gebt ihnen zu essen. Schnell wird klar, auch mit der größten Anstrengung ist es nicht zu schaffen. Also doch die Leute nach Hause schicken?

Irgendwie erinnert mich diese Geschichte an die Losung von diesem Jahr: meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Keiner von uns möchte schwach sein. Wir schätzen es alle, wenn wir die Dinge in der Hand haben. Doch wie schnell ist einer krank geworden, arbeitslos oder es gibt Probleme mit den Kindern und wir sind hilflos und haben keinen Plan. Also aufgeben, Kopf in den Sand stecken oder weglaufen.

Jesus hat einen Plan und der sieht zuerst einmal ganz unscheinbar und gleichzeitig größtenwahnsinnig aus. Als erstes möchte Jesus das Wenige haben, was wir anbieten können. Fünf Brote und zwei Fische. Was ist das für so viele? Nichts! Aber dieses Nichts will Gott gebrauchen. Das Wenige, was wir in solchen Notsituationen haben, kann überaus viel werden. Vielleicht ist es ein Gespräch oder ein Telefonanruf, den wir leisten können. Oder eine kleine finanzielle Unterstützung oder eine Grußkarte, die wir schreiben. Es gibt vieles „Wenige“, das wir tun können und das oft eine größere Wirkung zeigt, als wir geglaubt hätten.

Danach gibt Jesus seinen Jüngern die Anordnung, dass die Leute sich lagern sollen, als hätte er tatsächlich Essen anzubieten. Die organisatorische Aufgabe lässt sich ja noch umsetzen, aber wenn man dann nichts in Händen hat, wird es schnell peinlich. Und dann geschieht das Wunder: Im Teilen wird Brot und Fisch nicht weniger, sondern es reicht für alle. Und das nicht zu knapp. Es bleibt noch richtig übrig. Damit konnte keiner rechnen. Gottes Kraft war in Jesus mächtig, sowie Jesus in uns schwachen Menschen mächtig werden möchte. Dazu müssen wir vielleicht manchmal unsere Stärke verlieren, um uns neu der Fürsorge Gottes auszuliefern. Solche Schritte geht am Anfang keiner gerne, aber wie groß ist die Freude, wenn man erlebt, dass Gott gerade in unserer Schwachheit mächtig ist. Dann können wir ihm danken, mit anderen zusammen, das er ein so großer Gott ist. In diesem Sinne wünsche ich uns schwache, starke Erfahrungen.

Thomas Schmidt

Klettermöglichkeiten in der Nähe vom Freizeitheim

Zum einen gibt es den Kletterwald in einem Vorort von Marburg. Das Ausflugsziel ist von hier aus in einer halben Stunde mit dem Auto gut zu erreichen und auch zu finden. Die Infrastruktur mit dem Drumherum ist noch im Aufbau begriffen. Vermutlich sind die Preise deshalb noch sehr moderat. Die Anlage ist komplett neu eingerichtet. Weitere Informationen unter: www.kletterwald-marburg.de.

Das Kletterzentrum des deutschen Alpenvereins in Wetzlar genannt „Cube“, ist etwas weiter entfernt. Sie müssen mit einer Fahrzeit von ca. 45 min. rechnen und es empfiehlt sich ein

Navigationssystem. Wir haben bei der Recherche etwas länger gesucht. Der Vorteil der Halle ist, dass sie für jedes Wetter ein Angebot hat. Näher Infos unter: www.cube-kletterzentrum.de.

In Wetzlar ist in jedem Fall eine Voranmeldung erforderlich; in Marburg verkürzt sie die Wartezeit für Gruppen. Ich hoffe, dass bei den Angeboten etwas für Sie dabei ist, bis wir wieder eine eigene Klettermöglichkeit anbieten können.

Wir wünschen viel Spaß dabei!





Die neuen Betten im Freizeitheim



Die Gesamtansicht vom Freizeitheim steht für die zu erneuerten Dächer

Buchtipp

Der etwas andere Bildband zum Psalm 23

Schafe sind beliebte Tiere – nicht nur deshalb, weil sie so niedlich aussehen. Welche Tierarten schaffen es schon zum flauschigen Schlüsselanhänger oder als Motiv auf eine Kaffeetasse oder einen Schlafanzug?

Im Zentrum des Buches stehen die großartigen Aussagen des 23. Psalms, die zum Vertrauen auf Gott einladen. Auch wenn das Leben mit Schafen zu keiner Zeit ein Idyll war, gehört doch etwas Romantik dazu. Die außergewöhnlichen Fotos zeigen die Schönheit dieser wolligen Nutztiere in

vielen Situationen und unterschiedlichen Jahreszeiten.

Ein Leben mit Schafen

104 Seiten, viele Fotos,
ISBN 978-3-942419-01-7
Preis 16,95 Euro + Versand
Stiftung Marburger Medien,
Am Schwanhof 17,
35037 Marburg
Fon 06421/1809-0
Friedrich Haubner



Coc au vin (Huhn in Weißweinsauce)

Manche kennen das Wort vermutlich nur aus dem Til Schweiger Film „Kokowääh“. Aber hinter dem Namen verbirgt sich ein Gericht, das sehr lecker schmeckt.

Zutaten:

4 Hähnchenschenkel	2 Knoblauchzehen
1 Zwiebel	1 achtel Liter Weißwein
1 halbe Stange Lauch	1 Glas Geflügelbrühe (250ml)
2 Möhren	1 Becher Sahne

Zubereitung:

Die Hähnchenschenkel zwischen Ober- und Unterschenkel teilen und mit Salz und Pfeffer würzen. Die Zwiebel in Würfel schneiden. Den Lauch und die Möhren in feine Streifen schneiden. Den Knoblauch klein hacken. Die Hähnchenschenkel von beiden Seiten in etwas Öl leicht anschwitzen und dann aus dem Topf nehmen. Zwiebel und Knoblauch ebenfalls anschwitzen. Die Möhrenstreifen dazugeben und mit dem Weißwein ablöschen. Geflügelbrühe dazugeben und dann die Hähnchenschenkelteile darin 15 min. bei schwacher Hitze im



geschlossenen Topf leicht köcheln lassen. Die Hähnchenteile dann nochmals aus dem Fond nehmen, Sahne angießen und mit Speisestärke leicht abbinden. Mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker abschmecken. Die Schenkel und Lauchstreifen dazugeben und nochmals ca. 10 min. bei geschlossenem Topf leicht köcheln lassen. Mit Reis servieren.

*Viel Spaß beim Nachkochen
Roland Nix*

Termine 2012

31.03.-05.04 Jugendgruppe EC-Bad Homburg
12.-15.04.12 Familienfreizeit Lemgo
13.-15.04.12 Frauenfreizeit Waldbröl
20.-22.04.12 EC-Jungschar Manderbach
20.-22.04.12 Kantorei Wettertal
27.-29.04.12 Konfirmanden Neunkirchen
27.-29.04.12 Familienfreizeit Detmold

03.-06.05.12 Missionsgemeinde Herborn
04.-06.05.12 Bibelkreis Rennerod
11.-13.05.12 Pauluskirche Marburg
12.05.2012 Klausurtag Feg Steffenberg
14.-15.05.12 Kindergarten Meisennest
17.05.2012 Konferenz an Himmelfahrt
17.-20.05.12 Familienfreizeit Bielefeld
17.-20.05.12 Familienfreizeit Hamburg
21.-22.05.12 Kindergarten Dillenburg
25.-28.05.12 Familienfreizeit Neckartenzlingen
26.-28.05.12 Ev. Gemeinschaft Bad Berleburg
29.-30.05.12 Kita Felsengrund Dietzhölztal
30.05.-01.06 Grundschule Lohra

01.-03.06.12 Josua-Gemeinde Frankfurt
01.-03.06.12 Unternehmensberatung MR
01.-03.06.12 BU-Freizeit Breidenbach
06.-10.06.12 Männerfreizeit Linden
07.-10.06.12 Gemeindefreizeit Lüdenscheid
15.-17.06.12 Gemeindefreizeit St. Martinus
15.-17.06.12 EC-Jungschar Hartenrod
20.-22.06.12 Grundschule Wehrdorf
21.-22.06.12 Kita Wunderland Bad Endbach
22.-24.06.12 Motorradtreffen Hartenrod

27.-29.06.12 Konfirmanden Schwabendorf
29.06.-01.07 Konferenz der Adventisten
29.06.-01.07 Gemeindefreizeit Hennef

02.-16.07.12 Beide Häuser noch frei
16.-19.07.12 Seniorenfreizeit Allendorf
20.-28.07.12 Jungscharfreizeit Tarmstedt
28.07.-04.08 Jungscharfreizeit Wolfenbüttel

01.-09.08.12 Jungscharfreizeit Daaden
05.-23.08.12 Großes Haus noch frei
10.-23.08.12 Kleines Haus noch frei
24.-26.08.12 Gospelchor Dreihausen
24.-26.08.12 Chor aus Gießen?
24.-26.08.12 Frauenfreizeit Linden?
31.08.-02.09 Beide Häuser frei
04.-11.09.12 FSJ-Seminar EC-Kassel
05.-08.09.12 Konfirmanden Bad Homburg
14.-16.09.12 Gemeindefreizeit Hammersbach
17.-21.09.12 Deutsch-Poln. Jugendaustausch
21.-23.09.12 Ev. Stadtmission Rüsselsheim
22.-23.09.12 Klausurtagung Ev. Gemeinschaft
28.-30.09.12 Gemeindefreizeit Feg Eiserfeld

Impressum

Herausgeber: EC-Jugendfreizeitheim Haus Bergfried e.V.
Heimleitung: Thomas Schmidt, Postfach 1146,
35076 Bad Endbach,
Telefon: 02776-271, Fax: 02776-8356,
E-mail: haus.bergfried@gmx.de
Vorsitzender: Dr. Thorsten Happel, Kirschbergstr. 24,
65207 Wiesbaden
Spendenkonto: VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG
Kto: 67207009, BLZ: 51762434